



Frankfurt, 24.05.2020

Pressemitteilung

der BI für den Erhalt der Grünen Lunge am Günthersburgpark e. V.

zum Bericht des Magistrates an die Stadtverordneten (B209) vom 27.04.2020

https://www.stvv.frankfurt.de/download/B_209_2020.pdf

Mit der Mitteilung B209 bestätigt der Magistrat, das Innovationsquartier (=Günthersburghöfe) weiter voranzutreiben.

Es stimmt, die Römerkoalition hat in ihrem Koalitionsvertrag 2016 den Bau des Innovationsquartiers aufgenommen. Die Situation in Frankfurt hat sich allerdings geändert. Ein Festhalten an der überholten Vereinbarung erweist sich als schwere Hypothek für Frankfurt.

Wir befinden uns im dritten Trockenjahr. Die Vegetation in Frankfurt ist schwer angeschlagen. Laut der Umweltdezernentin sind 97% der Frankfurter Bäume geschädigt. Die Grundwasserspiegel sinken weiter, auch bewährte Baumarten können das lebenserhaltende Wasser nicht mehr erreichen. Ein Einschlag in die dicht bewachsene Grüne Lunge ist nicht mehr zeitgemäß. Tausende Bäume müssen geschützt werden.

Der Klimawandel schreitet voran und wir alle spüren die Folgen. Die Situation hat sich seit 2016 verschärft. Weltweit protestieren Schüler für Klimaschutz. Auch der Magistrat hat Maßnahmen zugesagt. Dem laufen die Planungen zum Innovationsquartier entgegen. Eine weitere Versiegelung eines noch nie bebauten Bodens und eine massive Bebauung einer Frischluftschneise (Wetterauwind) widerspricht den Klimaschutzzielen des Magistrates.

Auch die Covid19 Pandemie war 2016 nicht absehbar. Gerade diese Ausnahmesituation zeigt die Notwendigkeit von Grünflächen als Rückzugsareal für die Bürger. Dort können die Kinder spielen, kann das Homeoffice durchgeführt oder sich einfach erholt werden. Eine weitere Verdichtung des am dichtesten bebauten Stadtteils Frankfurts, dem Nordend, ist schädlich für die Gesundheit der Bürger.

Die Themen Artensterben, Insektensterben, Bienensterben, Flächenversiegelung sind alle aktuell und Thema der politischen Diskussion. Die allgemeine Einsicht der Dringlichkeit des Schutzes von natürlichen Lebensräumen war 2016 nicht gegeben.

Die besondere Lage Frankfurts in der schlecht belüfteten Rhein/Main Senke und die sich aufheizende Innenstadt, in der die Wolkenkratzer eine Hitzeinsel bilden, macht die Stadt und ihre Bürger für die

Gefahren des Klimawandels noch anfälliger. Frankfurt ist mittlerweile die heißeste Stadt Deutschlands geworden (2018 und 2019).

Es ist also nicht so wie im Bericht des Magistrates B209 beschrieben, dass es keinen neuen Sachstand gibt. Es gibt durchaus neue Entwicklungen auf die die Stadtregierung reagieren muss. Die Planungen zum Innovationsquartier (Bebauungsplan B880) müssen gestoppt werden.

Klima

Das im Bericht erwähnte Gutachten beschreibt die klimatische Situation im Innovationsquartier. Das ist aber nicht die Frage. Es ist zu prüfen wie sich die Verlegung der Frischluftschneise auf die dahinterliegenden Stadtteile Nordend/Innenstadt auswirkt. Natürlich ist die klimatische Situation im Innovationsquartier gut, es soll in eine Frischluftschneise gebaut werden und wird mit dem Wetterauwind gekühlt. Die Frage ist doch, wie wirkt sich die Verlegung der nordöstlichen Frischluftschneise auf die dahinterliegenden Quartiere aus? Hier fordern wir dringend ein Gutachten ein.

Ökologie, Artenschutz und Immissionsschutz

Die Grüne Lunge am Günthersburgpark ist ein wertvolles Stück Natur. Das Senckenberginstitut hat in dem beschriebenen Gutachten neben vielen Arten auch 72 geschützte Tier und Pflanzenarten dokumentiert (Rote Liste Hessen/Rote Liste Deutschland/Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie/ Bundes Naturschutz Gesetz). Durch industrielle Wald- und Landwirtschaft wird die Rolle der Städte für den Erhalt der Artenvielfalt immer wichtiger.

Die Grüne Lunge am Günthersburgpark stellt die räumliche Verbindung zwischen den Lebensräumen Hauptfriedhof, Günthersburgpark, Wasserpark und Bornheimer Friedhof dar. Durch diese Verbindung können sich die Arten dieser Areale austauschen und gewinnt damit überproportional an Bedeutung. Vernetzte Biotop sind ungemein wichtiger.

Eine natürliche Regenwasseraufnahme ist jeder künstlichen Regenwasserrückhaltung überlegen. Gleichzeitig ist die dichte Vegetation der beste Lärmschutz. Blätter können Schallwellen aufnehmen und in Bewegungsenergie umwandeln.

Wo wurde die im B209 erwähnte artenschutzrechtlich erforderliche Ausgleichsmaßnahme im Herbst/Winter 2019/2020 umgesetzt?

Verkehr

Die Situation an der Friedberger Landstraße ist deutschlandweit bekannt. Dieselskandal und die NOX-Problematik sind Gegenstand der aktuellen Diskussion. Der Bau des Innovationsquartieres direkt an dieser überlasteten Ausfallstraße wird diese Situation noch verschärfen. Zudem ist die Anbindung durch die fehlende Möglichkeit die Friedberger Landstraße vom Innovationsquartier aus zu überqueren, schwer beeinträchtigt.

Soziale Infrastruktur

Angesichts der finanziellen, durch die Pandemie verursachten Rückschläge für die Stadt Frankfurt steht weiterhin die Frage offen, ob die mit der Bebauung versprochene Deckelung der Autobahn überhaupt durchgeführt werden kann. Die finanzielle Notlage sehr vieler Bürger lässt auch das Wohnungsbaukonzept fraglich erscheinen: der Bau teuerster Wohnungen durch Investoren auf wichtigen Grünflächen ist unsinnig. Die Bebauung auf bereits versiegelten Flächen muss weitestgehend dem Bau preiswerten Wohnraums dienen.

In der Stadt wird es immer enger, die Nachverdichtung ist in vollem Gange. Wir Menschen brauchen Naherholungsgebiete und diese müssen auch fußläufig erreichbar sein. Die Grüne Lunge wirkt ausgleichend und erholsam auf die Menschen. Sie ist Versammlungspunkt, lehrt Kindern die Kreisläufe der Natur, bietet alten Menschen sinnstiftende Tätigkeit und ist als Ort der Integration unbestritten wirksam. Wir brauchen solche Grün-Räume in der Stadt.

Frankfurt braucht eine moderne Stadtplanung.

Wir fordern den Stopp der Planungen zum Innovationsquartier/Günthersburghöfe. Wir fordern den Erhalt der Grünen Lunge am Günthersburgpark.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Beckmann

BI für den Erhalt der Grünen Lunge am Günthersburgpark e. V.

